



Halle, Freitag, 1. September 2023

Gemeinsam für Frieden und Solidarität mit Geflüchteten.

Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. ruft alle Bürger*innen zu einem gemeinsamen Einsatz für Frieden am Weltfriedenstag am 01.09.2023 auf und möchte zugleich auf die Sorgen und Ängste der Menschen in Sachsen-Anhalt aufmerksam machen, die aus Kriegsgebieten geflohen sind und um ihre Familien und Angehörigen besorgt sind.

"Der Weltfriedenstag erinnert uns daran, dass Frieden und Sicherheit keine Selbstverständlichkeit sind", sagt Olga Tidde, Stellvertretende Vorsitzende vom LAMSA. "Viele Menschen mit Fluchterfahrungen in Sachsen-Anhalt haben ihre Heimat aufgrund von Krieg und Vertreibung verlassen und leben nun hier. Sie tragen die Last der Sorge um ihre Familien und Angehörigen, die möglicherweise immer noch in Konfliktgebieten leben. Als Landesverband der Migrantenorganisationen möchten wir unsere Solidarität mit ihnen zum Ausdruck bringen und sie ermutigen, sich gegenseitig zu unterstützen", fügt Tidde hinzu.

„Die Anzahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, ist besorgniserregend und erinnert uns daran, wie dringend es ist, Lösungen für Fluchtursachen zu finden und den Schutz und die Unterstützung von Geflüchteten zu gewährleisten“, sagt Mamad Mohamad, Geschäftsführer des Vereins. „Jeder Krieg vernichtet Existenz und Menschenleben. Die Unantastbarkeit der Menschenwürde wird auch heute unvermindert angegriffen. Am Weltfriedenstag wünsche ich mir daher eine breite Solidarität für betroffene Menschen“, so Mohamad weiter.

Laut aktuellen Schätzungen des UNHCR sind mehr als 82 Millionen Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, um vor Konflikten, Verfolgung und anderen lebensbedrohlichen Situationen zu fliehen.

LAMSA ruft alle Bürger*innen, Organisationen und Institutionen dazu auf, gemeinsam heute auf dem Marktplatz ab 16.00 ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen mit Fluchterfahrung zu setzen.

Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationsgeschichte auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrant*innenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 110 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de